



Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg e. V. EINGEGANGEN

(früher Bürgerwehr gegen Behördenunrecht)

25. Nov. 2004

Vorsitzender: Dipl.-Vww. – Dipl.-Komm. Heinz Lang, StVerwDirektor a

Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg e.
51465 Bergisch Gladbach

Heiligenstock

Stadt Bergisch Gladbach
Frau Bürgermeisterin
Maria Theresia Oplade

Heiligenstock 56
Telefon 02202 / 93 29 4
Telefax 02202 / 93 29 4

Bergisch Gladbach, den 7.10.2004

per Telefax

Sehr geehrte Frau Oplade

wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 6.10.2004. Erfreut und befriedigt stellen wir fest, dass wir Sie in einem unserer Hauptanliegen überzeugen konnten: Da jeder Prozess sowohl für die Stadt als auch den Bürger mit einem Kostenrisiko verbunden ist, halten wir die Stadt für verpflichtet, dieses Kostenrisiko für sich, aber auch für die Bürger zu minimieren.

Wie ich Ihnen schon sagte, kann das Musterverfahren aber nur ein solches mit Klage und Urteil, also mit einer Hauptsacheentscheidung, sein. Im Eilverfahren weisen die Gerichte zunehmend darauf hin, dass sie bei ihrer summarischen Prüfung die Entscheidung in der Hauptsache nicht vorweg nehmen dürfen. Damit werden die wichtigsten Argumente im Hauptverfahren geklärt und fast alle Eilanträge abgelehnt.

Unter dieser Voraussetzung verstehen wir Ihre Mitteilung so, dass Sie generell Musterverfahren zulassen, wenn eine Mehrheit der Bürger sich aus den gleichen Gründen beschwert fühlt und eine von ihnen das Musterverfahren in der Hauptsache (notfalls bis zur letzten Instanz) geführt hat.

Im Bereich der Müllgebühren laufen zur Zeit mindestens ein Antrag auf Zulassung der Berufung und mehrere Klagen für Vorjahre. Es würde deshalb keinen Sinn machen, eine weitere Klage für Folgejahre erheben zu müssen.

Für das Eilverfahren gegen die Regenentwässerungsgebühren wird Haus und Grund keine endgültige Klärung erreichen. Wir sollten hierzu abwarten, wie sich der künftige Rat entscheidet. Ich bin guten Muts, die Stichhaltigkeit unserer Gründe überzeugend vermitteln zu können.

Für eine kurze Bestätigung wäre ich dankbar

Im übrigen weise ich noch einmal auf das Ergebnis der Unterschriftensammlung unseres Herrn Bierganns und sein Wahlergebnis hin. Da er in seinem Wahlbezirk die Unterschriften von über 1 % der Wahlberechtigten erzielen konnte, ist es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit so, dass unser Bürgerbegehren erfolgreich sein wird. Wer sich ihm ausgeschlossen zeigt, wird daher Stimmen gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen